JOUGLA POINT

KÖNIGSKORMORANE UND ESELSPINGUINE

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Jougla Point (64° 49'S, 63° 30'W) ist eine felsige Landspitze der Wiencke-Insel, sie liegt bei Port Lockroy. Diese Landestelle wird oft in Kombination mit der historischen Station Base A auf der Goudier-Insel angefahren, die in den 40er Jahren von den Briten gebaut wurde und heute ein Museum ist.

Neben einer Kolonie von **Eselspinguinen** können bei Jougla Point die attraktiven **Königskormorane** beobachtet werden, sie nisten zusammen mit den Pinguinen an der äußersten Spitze. Um die Kormorane nicht bei ihrem Brutgeschäft zu stören, muss ein großzügiger Abstand eingehalten werden. Trotzdem findet man hier eine sehr gute Beobachtungssituation vor, um die schwarz-weißen Kormorane mit den kobaltblauen Augen von Land aus anschauen zu können - sie werden nicht umsonst auch Blauaugenscharben genannt.

Die Jungtiere der Kormorane besitzen einen dunkelbraunes Gefieder und sind dadurch leicht von den Eselspinguinküken zu unterscheiden. Bei den erwachsenen Kormoranen ist es so eine Sache: Durch ihre schwarz-weiße Zeichnung werden sie

Knochen von großen Bartenwalen stammen aus den Zeiten des Walfangs in der Antarktis.

oft für Pinguine gehalten — bis der Vogel auffliegt!
Auch Antipodenseeschwalben, Dominikanermöven und Skuas brüten an dieser Landzunge, sind dabei aber nicht aus der Nähe zu beobachten.

Auf den Felsen liegen an mehreren Stellen aus Walfangzeiten übrig gebliebene Knochen von großen Bartenwalen. Es ist kein „Walfriedhof“, wie nicht selten gefragt wird, alte Wale schwimmen nicht zum Sterben an Land. Ein Skelett wurde in der frühen Zeit des Antarktistourismus aus den Überbleibseln verschiedener Individuen zusammengelegt und vermittelt einen guten Eindruck von der Mächtigkeit dieser Tiere. Wer ein wenig anatomisches Interesse mitbringt, kann einmal seine eigene Rippe, sein Schulterblatt oder einen Wirbelkörper mit denen des größten aller Säugetiere vergleichen, nicht nur in den Dimensionen gibt es erhebliche Unterschiede.